

Projekte

2010 bis 2014



Neubau eines Fertigungsgebäudes sowie eines Entwicklungs- und Verwaltungsgebäudes der AOA apparatebau gauting gmbh

Realisierung 03/2011-06/2013

Lph 1-9

Ein Unternehmen der Luftfahrtindustrie hat seinen Standort am Dresdener Flughafen erweitert. In zwei neuen Gebäuden für Fertigung sowie für Entwicklung und Verwaltung entstehen Arbeitsplätze für bis zu 240 Mitarbeiter.

Die zwei Module sind in der Nachbarschaft der bestehenden Gebäude errichtet worden. Die vorhandenen Erweiterungsflächen wurden dafür vollständig genutzt. Das Fertigungsgebäude ist an der Längsseite des in Leichtbauweise hergestellten Stahlbaus für Testzwecke angeschlossen. Das Verwaltungs- und Entwicklungsgebäude ist im rechten Winkel dazu angeordnet, der Bestand wurde mit einbezogen und um ein Geschoss überbaut. Ein Verbinder mit Blick zum Flughafengelände fügt die beiden Gebäude baulich und funktional zusammen. Der Zugang zur Firmenzentrale befindet sich im Schnittpunkt der Funktionseinheiten.

Den Mitarbeitern steht eine Kantine mit Freisitz zur Verfügung. Die Außenanlagen wurden neu geordnet und überbaut.

Auftraggeber	AOA apparatebau gauting gmbh
Ort	01109 Dresden, Zum Windkanal 10
Architekten	seiler forstmann architekten Architekturbüro Marcus Teichmann
Fachplaner	Tragwerksplanung, Bauphysik, Wärmeschutz, Schallschutz: Staupendahl&Partner GmbH Technische Gebäudeausrüstung: Innius DÖ GmbH Büro für Innenarchitektur Heike Enke May Landschaftsarchitekten
Fläche	9575 m ² BGF
Nutzfläche	7.354 m ²
Kosten	10,5 Mio€ KG 300/400
Fotos	Till Schuster, Dresden



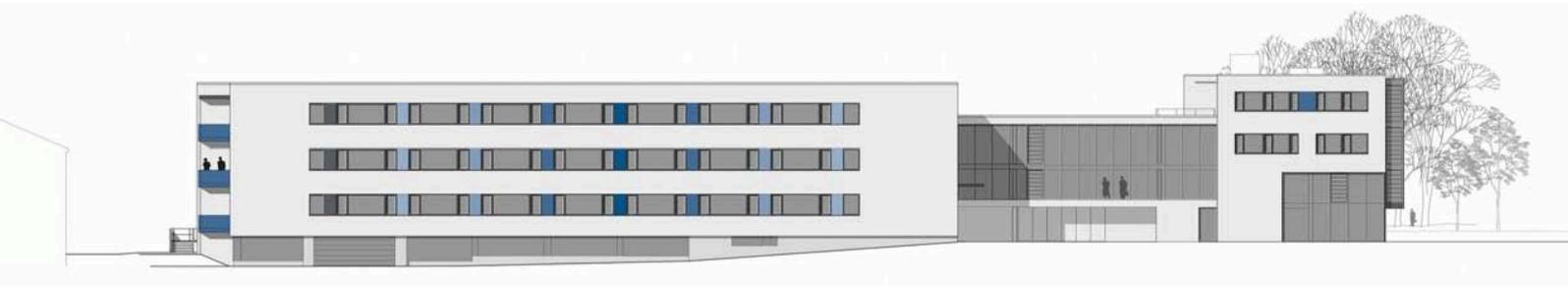
Verwaltungsgebäude (Modul4)



Wirtschaftshof Fertigungsgebäude



Fassade Fertigungsgebäude (Modul5)



Nordansicht Fertigungsgebäude und Verwaltungsgebäude

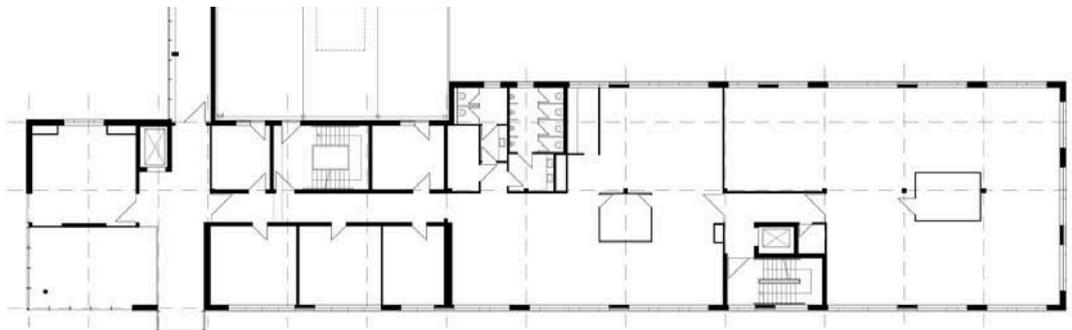


Fertigungsgebäude Grundriss Ebene 2



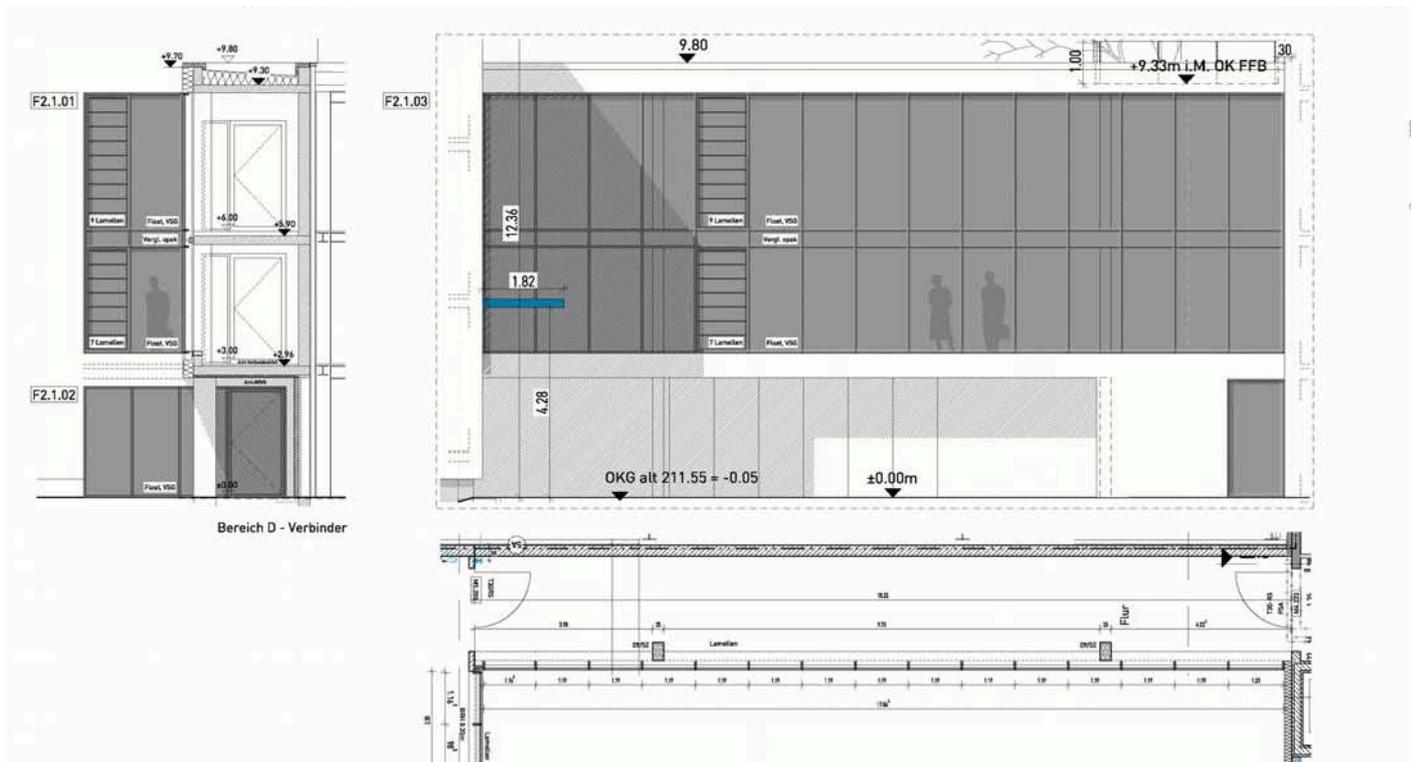


Westansicht Verwaltungsgebäude



Grundriss Verwaltungsgebäude Ebene 2







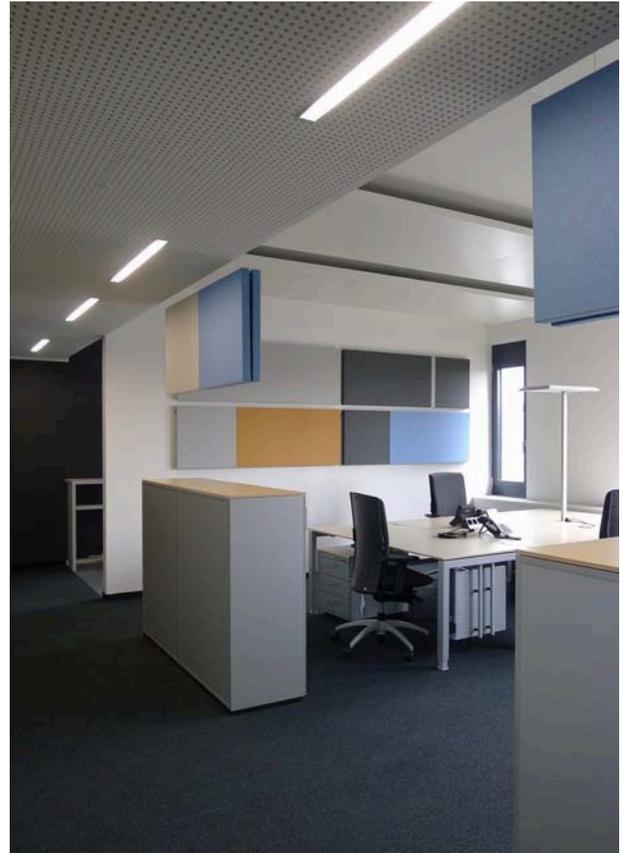
Verwaltungsgebäude



Empfangsbereich der neuen Firmenzentrale



Bibliothek



Büroarbeitsplatz Großraum



Flur mit Teeküche



Besprechung



Mitarbeiterkantine

Wasserwelten

Experimentier- und Seminarraum für die Umweltbildung

Umbau und Erweiterung Haus I



Realisierung 11/2010-12/2013

Lph 2-8

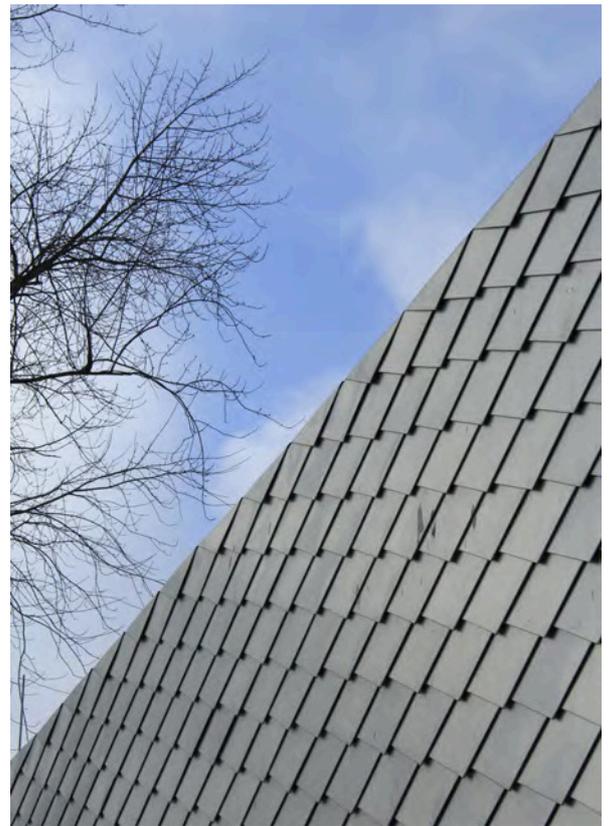
Die Räume der „Wasserwelten“ befinden in einem kleinen Neubau sowie in dem benachbarten Gebäude im Bestand Haus I. Der Neubau ist parallel zum Bestandsgebäude platziert und faltet sich dann im rechten Winkel, um den Übergang auszubilden. Dadurch entsteht ein einladender Eingangsbereich und hinter den Häusern ein geschützter Freiraum für eine Terrasse.

Im Neubau befinden sich der große Experimentierraum mit einem Vorbereitungsraum. Sanitärräume und weitere Nebenräume sind im Bestandsgebäude Haus I untergebracht. Der Neubau ist als Holzrahmenbau ausgeführt worden. Die Fassade hat eine Bekleidung aus Metallschindeln erhalten, die im Sonnenlicht schimmern und damit Assoziationen zu Wasserflächen wecken.

Auftraggeber	Stadtentwässerung Dresden GmbH
Ort	01139 Dresden, Scharfenberger Straße 152
Architekten	seiler forstmann architekten Locke Lührs Architektinnen, Leistungsphasen 3-7
Fachplaner	Tragwerk: Staupendahl & Partner GmbH Haustechnik: TGA Technik Consult GmbH Elektroplanung: IBE Döbeln GmbH
Fläche	302 m ² BGF
Nutzfläche	212 m ²
Perspektive	Christian Langnickel, Weimar







Wohnhaus in Dresden-Striesen, Hassestraße 8



Realisierung 01/2012-01/2014

Lph 1-8

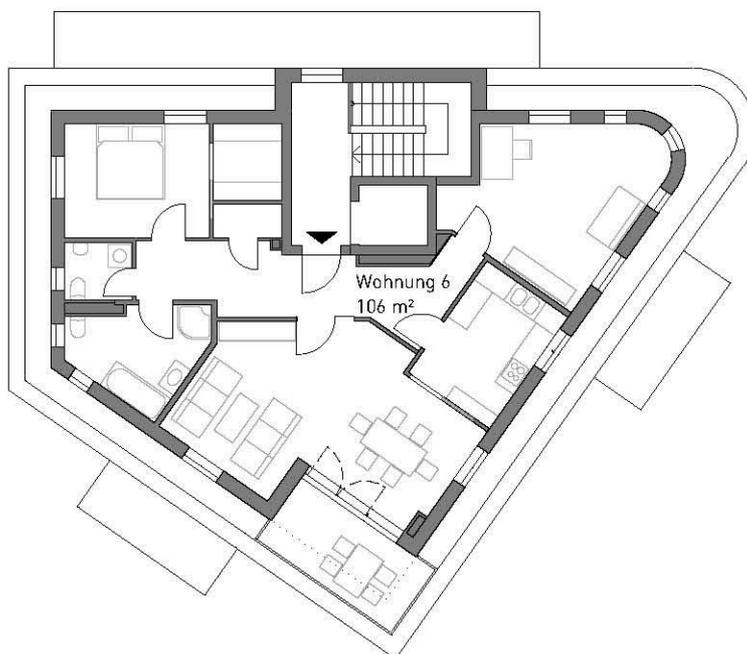
Auf einem spitzwinklig geschnittenen Eckgrundstück in ruhiger aber verkehrsgünstiger Wohnlage ist ein Wohnhaus mit sechs Wohneinheiten gebaut worden. Der Baukörper nimmt die Fluchten der anliegenden Straßen und die Höhen der Nachbargebäude auf. Er vermittelt in einer Rundung im Straßenkreuzungsbereich. Das Gebäude schließt eine der letzten Lücken im Quartier und bildet einen baulichen Auftakt in der Hassestraße. Der Grundstücksabschluss an der Kreuzung ist gerundet ausgebildet und mit einer Mauer eingefasst. Dahinter befindet sich der gemeinschaftlich nutzbare Freisitz.

Der Eingangsbereich, die Balkone und das Dachgeschoss, als hervortretende bzw. zurückversetzte Bauteile betrachtet, erhalten eine in Materialität und Farbigkeit eigene Gestaltung. Im Wohnhaus befinden sich eine 5-Raum-Wohnung und fünf 3-Raum-Wohnungen. Zu jeder Wohnung gehört ein Balkon oder eine Terrasse. Das Wohnhaus sowie die Wohnungen, Balkone und Terrassen sind barrierefrei erreichbar. Die notwendigen Stellplätze sind auf dem Grundstück und in einer offenen Garage untergebracht.

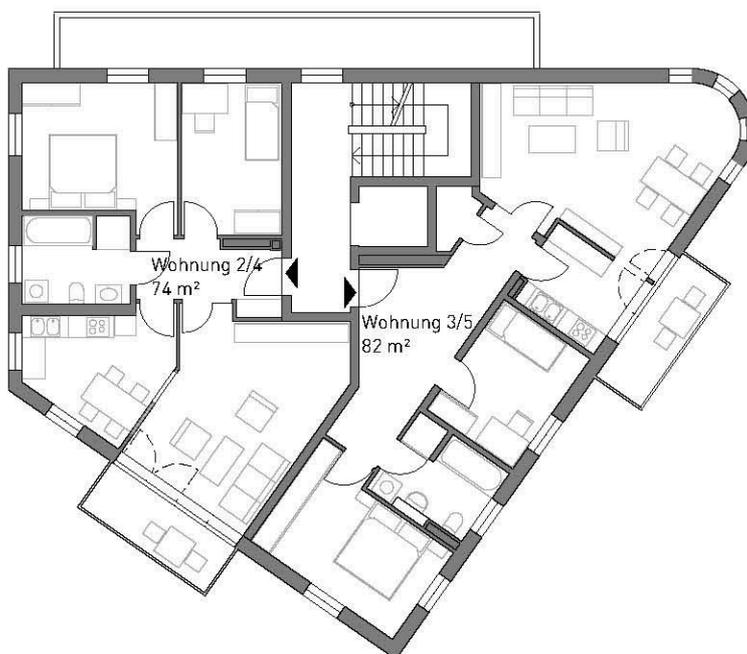
Auftraggeber	privat
Ort	01309 Dresden, Hassestraße 8
Architekten	seiler forstmann architekten
Fachplaner	Tragwerk: Staupendahl & Partner GmbH Haustechnik: TGA Technik Consult GmbH Elektroplanung: IBE Döbeln GmbH
Fläche	981 m ² BGF
Wohnfläche	551m ²
Perspektive	Christian Langnickel, Weimar



Lageplan mit Grundriss Erdgeschoss



Grundriss Dachgeschoss



Grundriss Obergeschosse 1 und 2











Wohnhaus in Dresden, Hechtstraße 17

Realisierung 10/2013-05/2015

Lph 5-9

Das Grundstück Hechtstraße 17/19 befindet sich im Hechtviertel an der Ecke zur Erlenstraße. Der fünfgeschossige Neubau schließt die Lücke der gründerzeitlichen Blockrandbebauung. Die äußere Erscheinung des Gebäudes folgt den Merkmalen der umgebenden Bebauung und übersetzt diese in eine moderne Formensprache. Die Fassade wird mit stehenden Fensterformaten verschiedener Breiten ausgebildet. Drei Fensterformate werden zu einem Fensterband zusammengefügt und als Eckfenster ausgebildet. Die Fensterbänder entwickeln sich abwechselnd von der Erlenstraße sowie von der Hechtstraße und verzahnen beide Fassaden gestalterisch. Die hintere Fassade öffnet sich mit großen Fenstern, Terrassen und Balkonen in den Gartenbereich, welcher gemeinsam mit der Hausgemeinschaft Erlenstraße 11 genutzt wird. An der Hechtstraße befinden sich die Zufahrt zum integrierten Parksystem sowie der Zugang zum Gebäude. Im Erdgeschoss befinden sich eine Gewerbeeinheit. Vom Foyer aus lassen sich über das Treppenhaus und den Aufzug die oberen Etagen erschließen. Über Vorräume gelangt man zur Garage in den Garten und zu Abstellräumen für die einzelnen Wohneinheiten. In den vier darüber liegenden Etagen befinden sich acht Wohnungen. Jede Wohnung verfügt über einen individuellen Freiraum als Balkon, Loggia oder Dachterrasse.

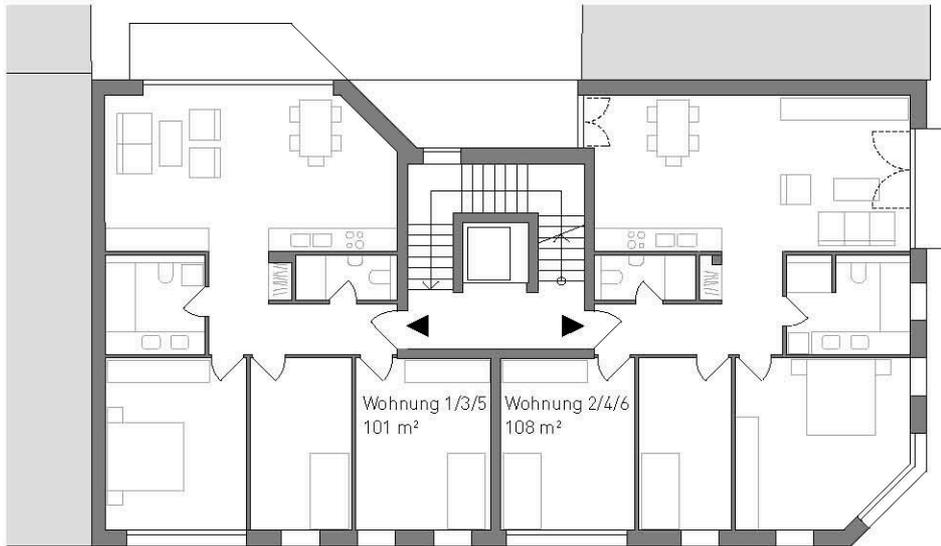
Auftraggeber	privat
Ort	01097 Dresden, Hechtstraße 17
Architekten	seiler forstmann architekten, Leistungsphasen 5-8, zanderarchitekten, Leistungsphasen 1-4
Fachplaner	Tragwerk: Mayer-Vorfelder und Dinkelacker Ingenieures.GmbH&CoKG Haustechnik: Planungsbüro Hühne GmbH, Elektro: Ingenieurbüro Uwe Milde
Fläche	1.370 m ² BGF
Wohnfläche	817 m ²
Perspektiven	zanderarchitekten



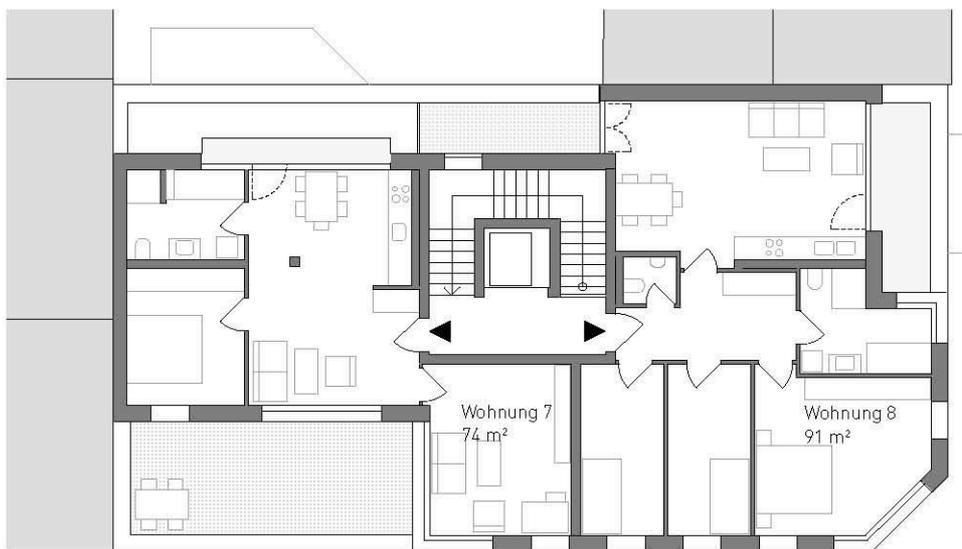
Gartenansicht



Lageplan mit Grundriss Erdgeschoss



Grundriss Obergeschoss



Grundriss Dachgeschoss

... weitere Projekte

Haus 29, Erweiterung

Patientenbäder

Auftraggeber

Uniklinikum Carl Gustav Carus Dresden

Realisierung

Leistungsphasen 2–8, 2013

Vordach an Faultürmen

Auftraggeber

Stadtentwässerung Dresden

Realisierung

Leistungsphasen 2–8, 2013

Kindertagesstätte

Weißener Straße 1

Raumakustische Verbesserung

Auftraggeber

Landeshauptstadt Dresden,

Hochbauamt

Realisierung

Leistungsphasen 2–8, 2013

Kindertageseinrichtung

Luboldtstraße 18

Brandschutzmaßnahme

Auftraggeber

Landeshauptstadt Dresden,

Hochbauamt

Realisierung

Leistungsphasen 7–9, 2013

Wohnhaus Königstraße

Instandsetzung Treppenhaus

Auftraggeber

Kirchspiel Dresden-Neustadt

Realisierung

Leistungsphasen 1–8, 2012/13

Wohnhaus Königstraße

Instandsetzung Wohnung 1. OG

Auftraggeber

Kirchspiel Dresden-Neustadt

Realisierung

Leistungsphasen 1–8, 2011

Umbau Nebengebäude zu einer altersgerechten Wohnung

Langebrück

Auftraggeber

privat

Realisierung

Leistungsphasen 1–7, 2011/12

Carport, Radebeul

Auftraggeber

privat

Realisierung

Leistungsphasen 1–8, 2011

Verwaltungsgebäude St.Pauli Friedhof

Nutzungsstudie 2011

Auftraggeber

Ev.-Luth. Neustädter Friedhofsverband

Kurparkrestaurant

Thermalbad Wiesenbad

Entwurfsstudie 2011

Auftraggeber

Thermalbad Wiesenbad

Gesellschaft für Kur und

Rehabilitation mbH



Kita Weißener Straße, Akustiksegel



Wohnraum Königstraße

Wenn wir Bauen, übernehmen wir Verantwortung auf lange Sicht.

In den letzten Jahrzehnten haben Architekten und Ingenieure sich auf verschiedenen Ebenen mit dieser Problematik auseinandergesetzt. Die Abwägung einzelner Gesichtspunkte, findet innerhalb eines komplexen Geflechts von Zielkonflikten statt.

In den letzten Jahren wurden international verschiedene Bewertungssysteme entwickelt, die jeweils den Anspruch haben, Nachhaltigkeit von Gebäuden durch qualitative und quantitative Indikatoren und deren Gewichtung messbar und vergleichbar zu machen. Den Systemen gemeinsam ist das Bemühen um eine ausgewogene Gewichtung der Dimensionen Ökologie, Ökonomie und Soziokultur.



Das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung hat ein Zertifizierungssystem für Gebäude entwickelt (BNB). Es wird auch die Nutzung über einen Zeitraum von 50 Jahren und die Beseitigung von Gebäuden betrachtet.

Für Bundesgebäude ist die Anwendung inzwischen verbindlich. Die Kriterien und Maßstäbe sind allgemein verfügbar und auch für andere Bauvorhaben geeignet. Ein weiteres verwandtes System stellt die Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen bereit.

Auswirkung auf die Planung

Aspekte der Nachhaltigkeit fließen von Beginn an in unsere planerische Arbeit ein. Wir denken in Varianten und bereiten Entscheidungen vor, die Bestand haben. Besondere Bedeutung hat dabei die Zusammenführung von Fachwissen aller Beteiligten zu einem optimalen Ergebnis.

Entwurf

Unser Anspruch ist die Umsetzung der Gebäudefunktionen in überzeugender Gestaltung, ergänzt durch das Vordenen und Ermöglichen von Umnutzungen.

Komfort und Gesundheit

Wir schaffen helle, thermisch und akustisch angenehme Räume, verwenden schadstoffarme Baustoffe, schöne, langlebige und leicht zu reinigende Oberflächen, sorgen für wirksame und bedienfreundliche Technik

Energie

Wir optimieren in Zusammenarbeit mit den Fachplanern den geringen Verbrauch und die effiziente Bereitstellung der Nutzenergie und berücksichtigen dabei auch die in den Baustoffen bereits enthaltene „graue“ Energie.

Lebenszykluskosten

Baukosten sind aussagefähig und als Entscheidungsgrundlage geeignet, wenn sie über die Nutzungszeit, unter Beachtung der Betriebskosten, der zu erwartenden Lebensdauer der Bauteile und von deren Erneuerungszyklen betrachtet werden. Dazu sind dynamische Investitionsrechnungen erforderlich.

Was wir für Sie tun können

Um zu den beispielhaft genannten Einzelqualitäten nachprüfbar und vergleichbare Aussagen zu Gebäuden treffen zu können, ist eine fachliche Begleitung erforderlich. Dabei wird weitgehend auf bautechnische Nachweise zurückgegriffen, die ohnehin zu erstellen sind. Teilweise sind ergänzende Berechnungen notwen-

dig. Eine Nachhaltigkeitsbewertung ist die umfassendste uns bekannte Maßnahme zur Qualitätssicherung bei Planung und Bausführung.

Beraten

- Auswirkung von Projektentscheidungen auf die Nachhaltigkeit bereits in frühen Projektphasen abschätzen
- Qualifizierung des baulichen Bedarfs
- Abwägung zu Vorteilen und Kosten einer Zertifizierung, Auswahl eines geeigneten Bewertungssystems
- Erstellung einer Zielvereinbarung
- Vorbereiten der integralen Planung und Zusammenstellung des Planungsteams

Bewerten

- Koordinierung des Planungsteams, im Sinne einer integralen Planung
- Ermittlung der Lebenszykluskosten nach der Barwertmethode
- Erstellung einer Ökobilanz der eingesetzten Bauprodukte
- Variantenuntersuchungen, Erkennen und Lösen von Zielkonflikten
- wirtschaftliche Optimierung der eingesetzten Ressourcen
- Dokumentation der Erfüllung von Zielen und Zwischenschritten
- Überwachung der Umsetzung von Zielen in der Bauausführung

Zertifizieren

- rechtzeitiges Veranlassen der Prüfungen und Nachweise
- Darstellen des Erfüllungsgrads, Gewichtung aller Indikatoren
- Zusammenstellen der Ergebnisse und Einreichen der Unterlagen
- Begleitung der Konformitätsprüfung



Herr Forstmann ist als geprüfter Sachverständiger für Nachhaltiges Bauen (SHB) berechtigt, die Gebäudebewertung nach BNB vorzunehmen mit einem Vorschlag zum Erfüllungsgrad (Bronze, Silber, Gold) beim Konformitätsausschuss zur Prüfung einzureichen.

Büro

Seit 2010 erbringt unser Büro Planungs- und Beratungsleistungen im Hochbau. Mit modernen Bürotechnik ausgestattet, entwickeln wir gemeinsam mit unseren Mitarbeitern Gebäude für private, öffentliche und gewerbliche Auftraggeber.

Wir widmen uns Bauaufgaben in den Bereichen Neubau, Umnutzung und Instandsetzung im

- Gewerbebau
- Verwaltungsbau
- Wohnungsbau
Wohn- und Geschäftshaus
Einfamilienhaus
- für Sozialbauten

Beratungs- und Planungsleistungen bieten wir ebenfalls an für

- Barrierefreies Bauen
- Nachhaltiges Bauen
- Gebäudezertifizierung nach dem Bewertungssystem Nachhaltiges Bauen für Bundesgebäude (BNB)

Wir bearbeiten alle Leistungsphasen nach HOAI. Das heißt, wir planen von der ersten Idee bis zur Fertigstellung.

Wir arbeiten eng mit Tragwerksplanern, Haustechnikplanern, Landschaftsarchitekten, Innenarchitekten und anderen Fachplanern zusammen.

Durch das Zusammenführen von Fachwissen erreichen wir für unsere Bauherren optimale Ergebnisse.

Engagiert vertreten wir Bauherreninteressen gegenüber Behörden und Auftragnehmern, koordinieren Fachplaner und Baufirmen, stellen die Einhaltung von Kosten und Terminen über die gesamte Planungszeit sowie während der Bauausführung sicher.

Wir verfügen über langjährige Erfahrung im Gesundheitsbau und Institutsbau. Ein hohes Maß an technischem Verständnis ermöglicht die Integration technisch anspruchsvoller Nutzungen.

Wir sind Mitglied im Bauforum und stehen für die Zusammenarbeit und Betreuung von Baugemeinschaften zur Verfügung.



Inhaber | Mitarbeiter

Udo Forstmann

Dipl.-Ing. Architekt
geboren 1968 in Leipzig
verheiratet, vier Kinder

1985-1987

Ausbildung zum Bau- und Möbeltischler
1987-1989

Abitur an der Volkshochschule
Dresden / Arbeit als Tischler für
individuellen Innenausbau

1990-1996

Architekturstudium in Weimar

1996-2010

multiplan weimar Bauplanungsgesellschaft mbH Niederlassung Dresden
Projektarchitekt mit Schwerpunkt Gesundheitsbau, Institutsbau, Gewerbebau
seit 2004

Mitarbeit im Arbeitskreis „Barrierefreies Planen und Bauen“ der Architektenkammer Sachsen
seit 2006

Sachverständiger für „Barrierefreies Planen und Bauen“ AK Sachsen
2007-2009

Projekt „Evangelischer Kindergarten in Dresden Klotzsche“
Passivhausstandard

Vorsitz Trägerschuss
ehrenamtliche Arbeit
seit 2010

Vorsitz Bauausschuss der Kirchengemeinde Dresden-Klotzsche
ehrenamtliche Arbeit
seit 2010

seiler forstmann architekten
seit 2012

Mitarbeit im Arbeitskreis „Nachhaltiges Bauen“ der Architektenkammer Sachsen
2013

Sachverständiger für
Nachhaltiges Bauen (SHB)

Christiane Seiler

Dipl.-Ing. Architektin
geboren 1972 in Annaberg-Buchholz
verheiratet, drei Kinder

1989-1992

Ausbildung zur Industrieschneiderin und Abitur

1993-1998

Architekturstudium HTWK Leipzig (FH)

1998-1999

CASA architecten Amsterdam,

Niederlande

1999-2001

David Chipperfield Architects

Gesellschaft von Architekten mbH

Berlin

2003-2009

Projekt „Evangelischer Kindergarten in Dresden Klotzsche“

Passivhausstandard,
Projektentwicklung,
Verantwortung im Trägerschuss,
Vorstand Förderverein,
ehrenamtliche Arbeit

2008-2009

Qualifizierung im Projektmanagement
IPMA Level D (GPM)

seit 2010

seiler forstmann architekten



Mitarbeiter

seit 2010

Sophie Tabea Israel
Dipl. Ing. Architektur (TU)

Steffi Eckardt
Architektin

Claudia Ungethüm
Master of Arts in Architecture

Claudia Krause
Dipl. Ing. Architektur (FH)

seiler forstmann architekten
Friedrichstraße 31
01067 Dresden

Telefon 0351 6535 5111
Telefax 0351 215 4253
E-Mail info@sf-a.de